



Die **Jungen Waldeigentümer** sind die Nachwuchsorganisation unter dem Dach der AGDW, die ein **deutschlandweites Netzwerk** junger Waldeigentümer aufbaut. Mit dieser Initiative erhält die nächste Generation Waldeigentümer eine Stimme innerhalb der Interessenvertretung. Vor dem Hintergrund des Generationenwechsels ist ein solches Netzwerk von großer Bedeutung, um die Forstbetriebe zu stärken. Besondere Anliegen sind, wie auch bei der Dachorganisation, der politische und forstwirtschaftliche Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels, ein nachhaltiger und integrativer Naturschutz nach Augenmaß sowie die Stärkung des Kleinprivatwaldes und von Forstbetriebsgemeinschaften.

Die **Jungen Waldeigentümer** bringen Mehrwert in jeden Waldbesitzerverband! Sie unterstützen einander, tragen zum **generationenübergreifenden Lernen** bei und organisieren Exkursionen. Sie bieten eine Plattform zum Austausch und Erhalt von Informationen zu walddpolitischen und forstpraktischen Themen für junge Erwachsene sowie zur Verbandsarbeit.

Eingeladen sind sowohl künftige als auch bereits tätige junge Waldeigentümer sowie jene, die sich für die Forstwirtschaft, den Waldbau und den Einsatz für das Eigentum begeistern. **Dabei ist weder die Betriebsgröße noch das Alter entscheidend.** Die Freude am Wald und die Motivation, für dessen nachhaltige Bewirtschaftung gemeinsam einzutreten, sind das bindende Element.

Als Mitglied der Jungen Waldeigentümer erhältst du:

- ✓ die Möglichkeit zum aktiven Austausch mit Gleichgesinnten und die Einladung zu gemeinsamer Arbeit für Forstwirtschaft und Eigentum.
- ✓ Einladungen zu Veranstaltungen der Jungen Waldeigentümer wie z.B. waldbauliche Exkursionen, politische Exkursionen oder Seminaren.
- ✓ Einladungen zu Veranstaltungen der AGDW, zu Fachvorträgen, Seminaren und Veranstaltungen im Rahmen der Grünen Woche in Berlin

Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Du möchtest Teil dieses Netzwerks werden?



Melde dich bei uns!

Per E-Mail an junge@waldeigentuermer.de

*Über **Martin Werner**: 2024 hat er den Vorsitz des 2019 geschaffenen Netzwerks übernommen. Er kommt aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz, zwischen Westerwald und Rhein aus der Nähe von Linz am Rhein. Dem Wald ist er schon seit vielen Jahren eng verbunden. Die Bewirtschaftung des eigenen Waldes spielt dabei eine zentrale Rolle. Innerhalb des eigenen Forstbetriebs betreibt er ein kleines Sägewerk in der Direktvermarktung. Darüber hinaus setzt er sich als Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Kreis Neuwied für den Wald bzw. die angeschlossenen Waldbesitzer ein. Die Forstbetriebsgemeinschaft zählt rund 450 Mitglieder mit einer Mitgliedsfläche von insgesamt knapp 7.000 Hektar.